



Herr
Robert Thalmann
Einwohnerratspräsident
Chalet Unter-Sidhalde
6010 Kriens

Kriens, 11. Januar 2006

Postulat betreffend

Wahlsystem und Struktur des Gemeinderates von Kriens

Der Krienser Gemeinderat besteht heute aus fünf Mitgliedern. Davon üben drei ihr Amt vollamtlich und zwei zu 50% aus. Das totale Pensum beträgt 400 Stellenprozente. Die Mitglieder werden heute im Majorz gewählt.

Zurzeit wird in Kriens - wie in anderen Gemeinden - eine neue Gemeindeordnung erarbeitet, die spätestens am 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt sein muss. Wir fordern den Gemeinderat auf, im Rahmen der Erarbeitung der neuen Gemeindeordnung das **Thuner-Modell** mit Vor- und Nachteilen durch eine aus Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten der Parteien SP, SVP, FDP, CVP und GB zusammengesetzte groupe de réflexion (resp. Spezialkommission) eingehend prüfen zu lassen, beispielsweise im Rahmen eines Teilprojektes gemäss Projektorganisation für die neue Gemeindeordnung.

Begründung:

Am 25. September 2005 hat die Thuner Bevölkerung (knapp 42'000 Einwohner; Gemeinderat: 380 Stellenprozente) mit 8'167 zu 2'960 Stimmen einem neuen Wahlsystem und einer neuen Struktur des Gemeinderates deutlich zugestimmt. Zuvor hatte eine 9-köpfige Spezialkommission, zusammengesetzt aus Legislativvertretern, einen Vorschlag ausgearbeitet und eine breite Vernehmlassung bei den Parteien durchgeführt. Alle grösseren Parteien sprachen sich für das neue Modell aus. Danach gilt für die nächsten Thuner Gemeinderatswahlen im Jahre 2006 der Proporz; zudem verteilt der Stadtrat seine Pensen selber.



Die Thuner-Regelung sieht (grob) wie folgt aus:

- Der Gemeinderat besteht neu aus fünf Mitgliedern mit unterschiedlichen Pensen und nicht mehr aus drei Haupt- und zwei Nebenamtlichen;
- Der Gemeinderat verteilt das von der Legislative bestimmte Gesamtpensum frei auf seine Mitglieder. Nur wenn sich der Gemeinderat nicht einigt, kommt der Stadtrat (Kriens: der Einwohnerrat) zum Zug. Dafür gibt es präzise regulatorische Vorgaben;
- Statt im Majorzverfahren wird der Gemeinderat neu nach Nationalratsproporz gewählt.

Die detaillierten Unterlagen (samt Gesetzgebung) der Stadt Thun liegen der SVP vor; der Thuner Stadtschreiber Bietenhard hat sich zudem bereit erklärt, das Thuner-Modell in Kriens vorzustellen und über die ersten Erfahrungen zu berichten.

Wir sind mit der grossen Mehrheit der Thuner Bevölkerung der Ansicht, dass der Gemeinderat mit dem flexiblen Pensensystem besser gerüstet ist, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Das Gemeinderatsamt lässt sich damit den künftigen Anforderungen an die Leitungsorganisation der Gemeinde Kriens besser anpassen. Zudem gibt es auch im neuen Modell nach wie vor Mitglieder, die einen anderen Beruf haben und so wichtige Impulse in den Gemeinderat einfliessen lassen können.

Der Proporz schützt die berechtigten Ansprüche der Minderheiten. Mit dem Verzicht auf die Unterscheidung zwischen haupt- und nebenamtlichen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen wird das Wahlsystem wesentlich einfacher. Die Einführung des Proporz wird in Kriens bedeuten, dass alle grösseren Parteien SP, SVP, FDP, CVP und GB (Reihenfolge nach Wahlstärken) in die Exekutivverantwortung eingebunden werden.

Für die SVP-Fraktion: